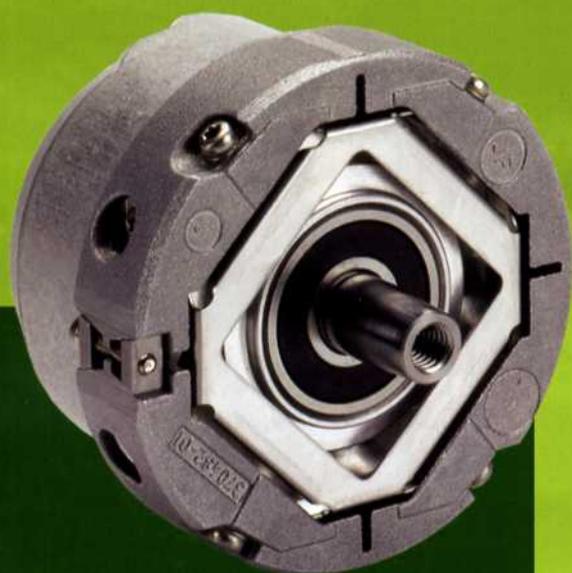


TECHNISCHE RUNDSCHAU

Das Schweizer Industriemagazin



HEIDENHAIN



GITARRENKLÄNGE

durch den richtigen
Antrieb

Seite 44



FERTIGUNG

Freie Programmwahl
für individuelle Ansprüche

Seite 19

EMBEDDED COMPUTING

Über die guten Projekte
vor der Haustür

ab Seite 58

DOSSIER

Aus- und Weiterbildung –
Personalentwicklung

ab Seite 27

Stellenmarkt

ab Seite 83

Neues Ultraschall-Siebsystem

Der Ultraschallspezialist Telsonic AG hat sein Siebsystem Sonoscreen völlig überarbeitet. Das jetzt vorgestellte Ultraschall-Siebsystem Sonoscreen plus enthält zahlreiche neue Funktionalitäten. So ist die Bedienung einfacher, die Durchsatzleistung höher und die Intensität kann weiter eingestellt werden.

Durch die optimierte Gewebeanregung erhöht sich die Durchsatzleistung beim Sieben. Anwender können Sonoscreen plus über eine Folientastatur einfach bedienen. Durch Vorwahlmöglichkeiten lassen sich 16 unterschiedliche Einstellungen wählen. Darüber hinaus kann für jedes Siebproblem die passende Betriebsart vorgewählt werden. Eine Memory-Card speichert einmal eingestellte, kundenspezifische Rezepturen. Diese Eigenschaften



erleichtern die Bedienung, reduzieren die Einstell- und Rüstzeiten und machen die Siebprozesse reproduzierbar.

Für die Datenerfassung können Anwender die neue PC-Schnittstelle nutzen. Das Anzeigefeld informiert den Anwender jederzeit über Einstellwerte, Warnungen und Fehlermeldungen. Durch weitere analoge und digitale Ein- und Ausgänge lässt sich das Siebsystem an externe Steuerungen anbinden. Mit einem einzigen Generator lassen sich erstmals auch mehrere Siebsysteme betreiben. Lieferbare HF-Kabellängen bis 50 Meter ermöglichen die zentrale Aufstellung des Generators.

Die neueste Entwicklung ist auch mit Atex-Zertifizierungen für explosionsgeschützte Zonen einsetzbar. Zugelassen ist das System beim Staub für die Zonen 20 (innen), 21 (aussen) sowie 22 (Generator). Für Gas sind Zulassungen für die Zonen 1 (innen), 1 (aussen) sowie 2 (Generator) in Aussicht. Das Siebsystem Sonoscreen plus wird auf der Pow Tech erstmals gezeigt. Es ist danach für Siebdurchmesser bis 2800 mm erhältlich. Netzunterschiede in Frequenz und Spannung werden intern ausgeglichen. So entstehen weltweit die gleichen Betriebsbedingungen und es ist nur eine Ausführung des Gerätes nötig. Die Abwärtskompatibilität zum Siebsystem Sonoscreen ist laut Hersteller gegeben.

Telsonic AG, Industriestrasse 6b, 9552 Bronschhofen
Tel 071 913 98 88, main@telsonic.com, www.telsonic.com

Publireportage

Druckluft: Kosten sparen – Leckagen eliminieren

Lecks sind die grösste Verlustquelle im Druckluftsystem. 25 bis 60% der erzeugten Druckluft gehen durch Lecks im Leitungsnetz verloren. Auch in sorgfältig gewarteten Anlagen treten immer wieder neue Lecks auf. Es lohnt sich darum, die Druckluftanlage jährlich auf undichte Stellen zu untersuchen.

Bis zu 60 Prozent der erzeugten Druckluft entweichen ungenutzt durch kleine Lecks in Leitungen und Anschlüssen. 10 Lecks à 1mm verursachen bereits vermeidbare Energiekosten von rund 5'000 CHF pro Jahr. Weitere Kosten entstehen durch die längere Laufzeit der Kompressoren. Wird die Anlage ersetzt, führen Leckagen im System zu einer Überdimensionierung der Kompressoren. Überhöhte Investitionen sind die Folge.



Dank moderner Ultraschallmessgeräte finden Sie Lecks schnell und effizient.

So orten Sie Leckagen

Wer Leckagen schnell und einfach orten will, nutzt ein Ultraschall-Messgerät: Selbst in Produktionshallen mit hohen Lärmemissionen können so Leckagen während laufender Produktion einfach geortet werden. Ultraschall-Messgeräte können Sie zu Wochenpreisen mieten oder ab 800 CHF kaufen.

Die meisten Lecks befinden sich in Verbrauchernähe. Untersuchen Sie Ihre Anlage daher systematisch vom Verbraucher zur Druckluftzentrale. Kontrollieren Sie insbesondere Verbindungsstücke, Kupplungen und Abzweigungen des Leitungsnetzes. Kontrollieren Sie ebenso Anschlüsse von Maschinen und Geräten. Kennzeichnen Sie die ermittelten Leckagen, damit Sie bei der Beseitigung kein Leck vergessen.

So eliminieren Sie Leckagen

- lockere Verschraubungen anziehen, undichte austauschen
- O-Ringe korrekt einbauen, beschädigte O-Ringe austauschen
- lecke Kupplungen und Stecknippel sowie defekte Schläuche ersetzen

Druckluft-Tipps zum Optimieren, Erneuern und Neubauen

Dieser Tipp wurde von führenden Herstellern der Druckluftbranche, ETH Zürich/Fraunhofer ISI und EnergieSchweiz erarbeitet. Weitere Informationen zu Themen wie Optimierung, Erneuerung und Neubau von Druckluftanlagen finden Sie unter www.druckluft.ch

Nutzen Sie die Erfahrung führender Unternehmen der Druckluftbranche.



energieschweiz

effiziente Druckluft – eine Kampagne von EnergieSchweiz
www.druckluft.ch